

L 6924-72	2	südlich Bühlertann	9,5 ha			
Grundgipsschichten	Gipsstein {Gipskartonplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsputze, Baugipse}					
<table border="1"> <tr> <td>19,3 m</td> <td rowspan="2">BO6925/54 (Firmenexploration) im Südteil des Vorkommens</td> </tr> <tr> <td>8,1 m</td> </tr> </table>	19,3 m	BO6925/54 (Firmenexploration) im Südteil des Vorkommens	8,1 m			
19,3 m	BO6925/54 (Firmenexploration) im Südteil des Vorkommens					
8,1 m						
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, mittlerer Teil des Sulfatlagers unterschiedlich stark anhydritisch.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil :</b> Rohstofferkundungsbohrung BO6925/54 (Fa. Knauf, ungeprüftes Bohrmeisterprofil)</p> <p>0 - 19,30 m Tonstein, grün und rot (Weinsberg-Horizont bis oberer Teil Grundgipsschichten)</p> <p>- 27,40 m Gipsstein, grau, mit Dolomitsteinlagen, grau und geringmächtigem Anhydritstein, grau (Grundgipsschichten)</p> <p>- 28,30 m Dolomitstein, grau, mit Gipsstein (Grenzdolomit)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbare Mächtigkeit schwankt zwischen 4 und 8 m, durchschnittlich beträgt sie 5 m.</p> <p><b>Abraum:</b> Die überlagernden Tonsteine sind zwischen 15 und 25 m mächtig.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Es liegen keine Angaben zu den Grundwasserverhältnissen vor.</p> <p><b>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Insbesondere nach Osten kommt stellenweise starke Verkarstung mit Auftreten von Hohlräumen und unterschiedlich dimensionierten Karstschlotten vor. Damit verbunden ist örtlich eine starke Ablaugung des Gipslayers.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Das Vorkommen befindet sich an den nach Nordosten, Osten und Süden abfallenden Flanken eines Geländesporns. <u>Nordosten, Osten und Süden:</u> Abgelaugte Grundgipsschichten. <u>Westen:</u> Überdeckungsmächtigkeit von maximal 20 m (Weinsberghorizont bei ca. 400 m NN). <u>Osten:</u> Stark abgelaugter Gipsstein (Abgrenzung ist unscharf). Es wird in diesem Bereich ein engständiger Wechsel zwischen unterschiedlich großen Gipsstotzen und Dolinen vermutet.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf fünf Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie, von denen vier Bohrungen im Vorkommen liegen, und auf der rohstoffgeologischen Kartierung des LGRB.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das kleine Vorkommen ist durch vier Kernbohrungen teilweise erkundet. Die durchschnittlich nutzbare Gipssteinmächtigkeit liegt bei 4–5 m. Die Abraummächtigkeit nimmt mit zunehmender Geländehöhe von 8 auf 25 m zu. Das Verhältnis Abraum-/Gipssteinmächtigkeit verändert sich mit zunehmender Überlagerung von etwa 2 : 1 auf bis zu 4 : 1. Es handelt sich um ein Vorkommen von sehr geringer wirtschaftlicher Bedeutung.</p>						